

2/2019

telescout

*„Ein alter Pfadfinder ist voller Findigkeit.
Aus allen Schwierigkeiten oder Nöten
findet er einen Weg.“*

– BiPi

**Niederösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN**

GRUPPE MARIA ENZERSDORF-SÜDSTADT
2344 Ma. Enzersdorf – Südstadtzentrum 2/4
www.pfadi.at



Biber – Heimstudententagebuch
WiWö – Mexiko und der Klimawandel
GuSp – Kriebeldippel
CaEx – Rückblick



Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
liebe Eltern, liebe Freunde!

Der Sommer naht und mit ihm die Sommerlager der Stufen. Wir dürfen uns auf coole Abenteuer freuen, dürfen uns so richtig dreckig machen, auf offenem Feuer kochen und viel Zeit im Freien verbringen. Da wir das alles freiwillig auf die Beine stellen, bitte ich euch alle um eure Unterstützung. Kontrolliert bitte, ob die Beiträge wirklich eingezahlt sind, beachtet die Hinweise auf der Sommerlageranmeldung und gebt euren Kids adäquate Ausrüstung mit. Nur so wird es eine entspannte Zeit für alle Beteiligten.

Großartige Neuigkeiten betreffen auch unsere Pfadiwiese. Christian Robisch hat uns unseren Lagerfeuerplatz neu gestaltet und gepflastert. Dem einen oder anderen Lagerfeuer steht nun nichts mehr im Weg! Vielen Dank im Namen der ganzen Gruppe, lieber Christian!

Abschließend noch ein kleiner Ausblick auf das kommende Pfadijahr. Als erstes Highlight möchte ich euch auf die Eröffnungsheimstunde am 6. September 2019 hinweisen. Details bekommt ihr noch rechtzeitig. Am 28. und 29. September geht es dann gleich weiter mit unserem traditionellen Sommerschlussfest am Freizeitgelände mit Kindersachenflohmarkt, Radrennen, Lauf, Kinderprogramm und Köstlichkeiten von Union und Pfadis.

Ich wünsche euch einen erholsamen Sommer und freue mich auf das neue Pfadijahr!

Liebe Grüße und Gut Pfad!
Euer Berni

bernhard.payer@pfadi.at
Gruppenführer

Termine

6. September 2019,
Eröffnungsheimstunde

28. – 29. September 2019,
Sommerschlussfest



Info, Fotos...

Auf www.pfadi.at findest Du alle wichtigen Infos zur Gruppe, Fotos und Termine.



Auf Facebook sind wir auch vertreten. Schau doch vorbei und like uns! Du findest uns dort als „Pfadfindergruppe Maria Enzersdorf Südstadt“.

IMPRESSUM

TELESCOUT: Zeitschrift der Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Ma. Enzersdorf Südstadt

MEDIENINHABER UND VERLEGER: Pfadfinder und
Pfadfinderinnen Ma. Enzersdorf Südstadt
Südstadtzentrum 2/4, 2344 Ma. Enzersdorf

REDAKTION: Bernhard und Ursula Payer,
Silvia Krumpholz-Pichler (Lektorat)

SATZ/LAYOUT: Ursula Payer

FOTOS: Von Mitgliedern zur Verfügung gestellt

Homepage: www.pfadi.at

EMAIL: telescout@pfadi.at

BANKVERBINDUNG: Unicredit Bank Austria AG,
IBAN: AT55 1100 0007 8656 3700, BIC: BKAUATWWXXX

**PFADFINDER SÜDSTADT, Union Südstadt
und die Marktgemeinde MARIA ENZERSDORF
präsentieren**

Das Große Familien

SOMMER

SCHLUSS

FEST

**Challenge Disc Seilrutsche
Kaffee und Kuchen Charity Lauf
MTB/Cross-Rennen Kinderprogramm**

Sa, 28.9. ab 9.00 Uhr

So, 29.9. ab 10.00 Uhr



Freizeitgelände

**union
SÜDSTADT**



Südstadt



Heimstundentagebuch der Biber

Osterheimstunde am 29. März 2019

Diesmal gab es zur Ostervorbereitung mehr zu tun, als nur Eier zu suchen!

Eier standen zwar im Mittelpunkt der Heimstunde, doch wollten wir heuer mehr über sie erfahren. So testeten wir in Experimenten, wie man rohe von gekochten Eiern unterscheiden kann (ohne sie aufzuschlagen natürlich, das wäre zu einfach!), wie man ein Ei in eine Flasche und wieder hinaus bekommt und wie man Eiern das Schwimmen beibringt.

Ostereier gesucht wurden natürlich trotzdem! Dank der schlecht wirkenden Naturfarben (Rote Rübe funktioniert überhaupt nicht, Spinat ein bisschen) waren sie heuer recht farblos und daher schwierig zu finden. Nach langem Suchen hatte trotzdem jedes Kind ein Ei, und nur ein einziges Ei blieb auf der Wiese verschollen.

Fähnchenlauf am 10. Mai 2019

Weil es schon im Namen der Pfadfinder steckt, verlassen auch die Biber hin und wieder die Wiese, um unbekanntem Wegen zu folgen. In diesem Fall war der Weg durch aufgehängte Fähnchen markiert und gar nicht so einfach zu finden! Eine Gruppe nahm eine Abkürzung, die sie dann aber in die falsche Richtung führte, sodass der Weg kurzfristig aus war... Aber die kreative Route führte am Ende auch ans Ziel. Umso besser schlugen sich die Biber bei den an zwei Stationen gestellten Aufgaben! So zeigte sich, dass sie erstaunlich viele Länder kennen, Fahnen richtig zuordnen und manche sogar zeichnen können. Auch Pantomime war kein (großes) Problem: Mit ein bisschen Raten konnten sie alle dargestellten Wahrzeichen richtig benennen.

Als DAS Spiel der Südstädter Biber hat sich allerdings „Stille Post“ erwiesen: Nicht nur als traditioneller Beginn jeder Heimstunde ist es beliebt, eine zweite Runde am Freizeitgelände ist diesmal genauso gut angekommen.

Stationenlauf (oder: gemütliches Spielen auf der Wiese) am 24. Mai 2019

Als vor knapp 12 Jahren die erste Biberheimstunde in der Südstadt stattfand, waren unsere jetzigen Biber noch lange nicht auf der Welt. Wir Leiter waren auch großteils mit anderen Dingen beschäftigt... Aber nicht alle! Eine einzige Leiterin war schon dabei. Überraschenderweise ist es die Jüngste von uns! Auf der Einladung zur allerersten Biberstunde hält Julia schon ihr Namensschild in die Kamera (und war mit 7 Jahren auch da-





mals die Jüngste im Team). Glücklicherweise hat Julia nicht nur als Kind gerne ihre Mutter zu den Bibern begleitet, sondern auch später Freude daran gefunden, selbst Bibergruppen zu leiten. Jetzt verlässt Julia für ihr Studium die Südstadt und damit leider auch die Biber. Ihre letzte Heimstunde haben wir mit einem spannenden Programm „gefeiert“.

Da einige Biber kaum aus dem Dickicht der Wiese herauszulocken waren, ließen wir sie erst eine Zeitlang dort spielen. Danach gab es vier frei anlaufbare Stationen. Beim Dosenschießen konnte jeder sein Glück - so oft er oder sie wollte - probieren, und am Ende gab es echte Profis. Der Dreibeinlauf war manchen Bibern nicht schwierig genug, sondern sie wollten den engen Parcours zusätzlich als Vierbeinlauf (zu dritt, mit jeweils den in-

neren Beinen zusammengebunden) absolvieren. Trotzdem darf ich vermelden, dass es keine Verletzten gab!? Das Frisbee-Zielschießen wurde zum Teil umgedeutet zum Frisbee-auf-dem-Kopf-Balancieren, sehr kreativ und noch ein Stück schwieriger! Zur Erholung gab es auch eine Station im Sitzen: Dort mussten die Biber Gegenstände ertasten und, ohne sie anzuschauen, erkennen.

Auch einen Gast konnten wir in dieser Heimstunde begrüßen: Die Eidechse Paul sonnte sich auf einer von ein paar Bibern gebauten (und seither immer wieder verstärkten) Burg. Leider schaute Paul nur am Anfang kurz vorbei, wollte sich aber nicht am weiteren Programm beteiligen. Vielleicht hatte er schon geahnt, dass Frisbeewerfen und Dreibeinlauf für Eidechsen recht schwierig sind...



Liebe

Wir möchten Dich ganz herzlich zum Sommerschlussfest am 22. und 23. 9. 2007 und zu unserer aller allerallerersten Biberheimstunde einladen!

Vielleicht kannst du dich schon gar nicht mehr erinnern, wer wir sind?

Wir heißen:



Noch ein Aufruf in eigener Sache

Nicht nur ein Studium ist ein Grund, wieso man die (extrem liebenswerten) Biber verlassen kann. Auch Arbeit und Familie führen dazu, dass nächstes Jahr weniger Leiter Zeit haben und unser Team sehr klein wird.

Wenn jemand von euch Lust hat, das Biber team in einzelnen Heimstunden oder auf Dauer zu unterstützen, meldet euch bitte bei uns, entweder persönlich oder per E-Mail unter leitung.biber@pfadi.at! Wir freuen uns auf euch!

Biber – das sind wir

Heimstunde: Freitag 16⁰⁰–17³⁰ Uhr (14-tägig)

Alter: 5 bis 7 Jahre

Motto: „Wir helfen zusammen“

Kontakt: leitung.biber@pfadi.at



Andy



Tini



Julia



Babs



Bezirksaktion „Kriebeldippel“ am 25. Mai 2019

Fürst Helmut von Liechtenstein war verzweifelt! Seine Tochter war an einem schweren Husten erkrankt, und kein Arzt konnte ihr helfen! Er hatte sogar schon Schamanen und Wunderheiler um Hilfe gebeten, aber auch Handauflegen und die Krankheit in einen Käfig zu sperren hatten (überraschenderweise!) nicht gewirkt. Wer konnte da noch helfen?

Ein mongolischer Arzt hatte eine Idee: Aus dem Saft der Kriebelmücken könne man seiner Ansicht nach eine Medizin herstellen, die der Prinzessin helfen sollte. Allerdings benötige man dafür tausende Kriebelmücken! Der Herzog und seine Diener hätten Jahre gebraucht, um so viele Mücken zu sammeln.

Da waren glücklicherweise die Pfadfinder zur Stelle! Pfadis aller Altersstufen aus dem ganzen Bezirk hatten sich bei der Burg Liechtenstein versammelt und waren gerne bereit, dem Herzog und seiner Tochter zu helfen. Darunter waren auch 11 Biber, 6 GuSp und 11 Leiter aus der Südstadt.

Die Kinder machten sich auf, um die helfenden Kriebelmücken zu sammeln. Je mehr Aufgaben sie erledigten, desto mehr Mücken bekamen sie. Die Aufgaben umfassten das Erraten von Ländern, Geschicklichkeit, Bastelleidenschaft und kreatives Malen. Auch Wissen über gesundes Essen meisterten die Biber mit Bravour. Das führte gleich zum wichtigen Programmpunkt der gemeinsamen Jause, wo man sich von den vielen Aufgaben erholen konnte.

Am Ende konnte jede Patrouille ein Glas voller Kriebelmücken abliefern. In einer Zentrifuge wurde aus ihnen das Quirks gewonnen, das die Prinzessin heilen sollte. Leider ging die Heilung nicht so schnell wie erhofft - zur Unterstützung

sollte die Prinzessin auch noch tanzen. Das wollte sie aber natürlich nicht alleine tun! So tanzten alle 250 Pfadis mit ihr gemeinsam „Wotan Schuh“, und schon ging es ihr besser.

Vor lauter Dankbarkeit verlieh Fürst Helmut allen Helferinnen und Helfern den Titel „Fürstliche Retterin“ oder „Fürstlicher Retter“. Noch besser als die dazugehörige Urkunde gefiel den Bibern, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein schönes Abzeichen fürs Halstuch und eine Mozartkugel mit nach Hause nehmen (bzw. sofort verspeisen) konnten.

Abschlussheimstunde am 7. Juni 2019

Das Biberjahr geht zu Ende, und wir müssen uns von den älteren Bibern verabschieden! Die Kinder, die heuer schon in der Schule waren, sind alt genug, um zu

den WiWö überstellt zu werden. Das freut uns natürlich für sie, wir Leiter sind aber ein bisschen traurig, weil wir uns von einer tollen Truppe verabschieden müssen. Wir wünschen euch alles Gute!

Zum Abschluss des Biberjahres muss natürlich auch gegessen werden! Zu Beginn der Heimstunde wurde das Gerücht laut, dass wir an jenem Tag wieder Marshmallows grillen würden. Dank der Hitze-welle hatte aber niemand ernsthaft Lust, ein Feuer anzuzünden oder daneben zu sitzen. Deshalb waren am Ende alle Kinder und Leiter mit den beiden stattdessen mitgebrachten Kuchen zufrieden!

Wir freuen uns darauf, viele Biber beim Abschlussgrillfest noch einmal zu sehen!

Eure Biber



Wochenendlager, Mexiko und der Klimawandel

Ja, ihr habt richtig gehört! Auf unserer Weltreise hat es uns nach Mexiko vorgeschlagen, wo wir uns auf unsere nächste Challenge in den USA – nämlich auf ein Quiz-Duell über den Klimawandel – vorbereiten. Natürlich müssen sich die WiWö das Vertrauen der Mexikaner bei Tortilla-Weitwurf und Kakteengießen zuerst erarbeiten. Das schaffen sie selbstverständlich mit links, und später erweitern sie ihr Wissen über den Klimawandel bei einer Rallye durch die mexikanische Steppe.

Nach einer Stärkung und der typischen Siesta trifft eine Videobotschaft vom ominösen Mister T. ein, der ankündigt, das Quiz-Duell mit allen Mitteln verhindern zu wollen. Die erste Hürde, die er stellt, sind die verschärften Kontrollen an der Grenze, an denen die Kinder vorbeikommen müssen. Nach einigen Versu-



WiWö – das sind wir

Heimstunde: Freitag 17⁴⁵–19¹⁵ Uhr

Alter: 7 bis 10 Jahre

Motto: „So gut ich kann“

Kontakt: leitung.wiwoe@pfadi.at



Julius



Wusel



Anna



Marcus



Rosa, Sarah, Flo, Simon, Pauline, Markus



chen legen sich die Kinder ihre eigene Taktik zurecht und schaffen es durch ihre eigenen Stärken, wie zum Beispiel Schnelligkeit, Tarnung und Schauspielkünste, die Wächter zu überlisten. Gut, dass sich die Kinder mit den Mexikanern angefreundet haben, denn diese verköstigen sie nach diesem ersten Erfolg mit Chili con Carne.

Bei einem gemütlichen Lagerfeuer legen einige Kinder das WiWö-Versprechen ab und werden von den Einheimischen mit Schokobananen belohnt. So vertreibt man sich die Zeit, bis es dunkel wird. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion pirschen sich die WiWö sodann an zusätzlich aufgestellten Grenzwächtern

vorbei und schaffen es schließlich, in die USA zu gelangen. Müde von dieser weiten Reise fallen sie ins Bett, denn am nächsten Tag ist man bei Sonnenaufgang natürlich schon wieder auf den Beinen, weil die Aufregung über die anstehende Challenge sehr groß ist.

Mister T. lässt natürlich nichts unversucht und lässt durch eine Finte den Veranstaltungsort kurzfristig verlegen, doch zum Glück legen Kroko und Jaas den Kindern eine Spur, der sie zum Duell folgen. In der Challenge besiegen die WiWö mit vereinten Kräften Kroko und Jaas mit ihrem Wissen über Erderwärmung, CO2 und den Treibhauseffekt. Mister T., der auch anwesend ist, kann schließlich

ebenfalls davon überzeugt werden, dass es wichtig ist, unsere Umwelt zu schützen, und dass nicht alles alternative Fakten sind.

Nach diesem aufregenden Wochenende sind wir natürlich gespannt darauf, was das anstehende Sommerlager für Abenteuer mit sich bringt.

Bis bald!

Euer WiWö Team



Rettet die hustende Prinzessin



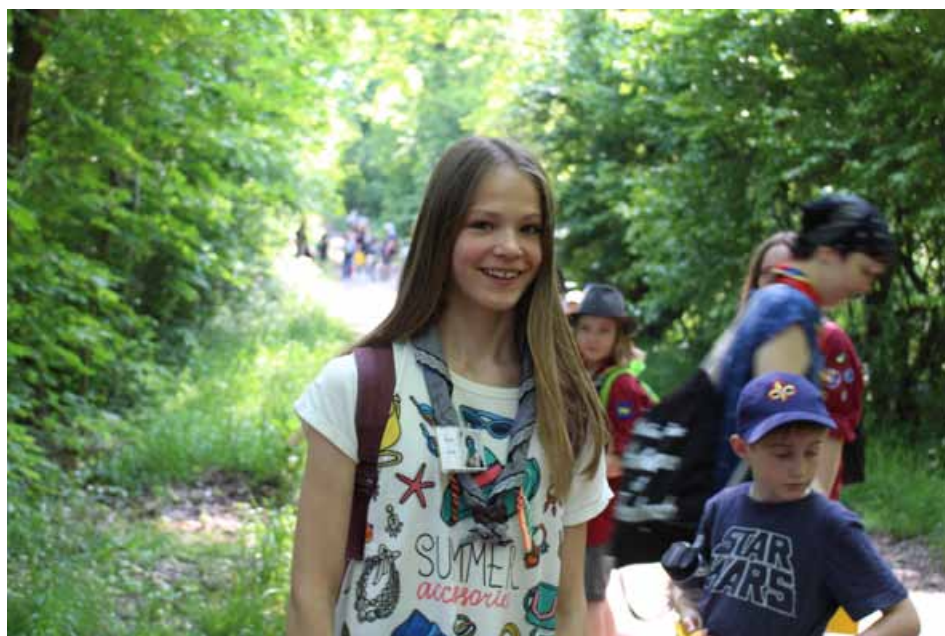
Am Samstag, dem 25. Mai 2019, trafen sich alle Gruppen des Pfadfinderbezirkes Mödling am Fuße der Burg Liechtenstein, um gemeinsam dem Fürsten Liechtenstein zu helfen. Die Tochter des Fürsten war schwer krank und brauchte dringend Hilfe. Sie war geplagt von einem starken Husten, der ihr schon eine lange Zeit das Leben schwer machte. Der Fürst lud verschiedene Wunderheiler zu sich auf die Burg ein und ließ sie ihre verschiedenen Heilungsmethoden ausprobieren. Viele versuchten ihr Glück, aber es half nichts wirklich. Die Prinzessin hustete immer noch wie verrückt. Der letzte Wunderheiler sollte aber der vielversprechendste von allen sein. Er war ein Wunderheiler aus der Mongolei, der mit seiner magischen Maschine aus den Kriebeldippeln einen Wundertrank herstellen konnte. Jedoch benötigte er 1.500 Stück von diesen, und dafür brauchte er die Hilfe der anwesenden Pfadfinder aus dem Bezirk Mödling.

Die vielen Pfadfinder erklärten sich bereit, dem mongolischen Wunderheiler und dem Fürsten von Liechtenstein zu

helfen. In Gruppen aufgeteilt, machten sich die insgesamt 250 Pfadfinder auf den Weg ins Abenteuer. Sie mussten ihr Können bei den unterschiedlichsten Stationen auf die Probe stellen und bekamen dafür als Belohnung die dringend benötigten Kriebeldippel. Es wurden

Hindernisparcours durchquert, menschliche Pyramiden gebaut, Naturmandalas gelegt, „1, 2 oder 3“ gespielt und viele weitere Aufgaben erfolgreich gemeistert.

Nach einigen Stunden war es dann endlich so weit für den mongolischen Wunderheiler, und er vermochte mit Hilfe



GuSp – das sind wir

Heimstunde: Mittwoch 18³⁰–20⁰⁰ Uhr

Alter: 10 bis 13 Jahre

Motto: „Allzeit bereit“

Kontakt: leitung.gusp@pfadi.at



Christoph



Mimi



Dave



Philipp



Laura



Wusel

der vielen Pfadfinder den Wundersaft herzustellen. Die Prinzessin wurde dadurch erfolgreich geheilt, und der Fürst sprach allen Helfern den Titel „Helfer zum Fürst Liechtenstein“ aus.

Unsere GuSp sowie auch die teilnehmenden Leiter hatten viel Spaß an diesem wunderschönen Nachmittag. Wir freuen uns alle schon riesig auf das kommende Sommerlager und wünschen euch schöne Ferien.

PS: Wer sich das Aftermovie von der Bezirksaktion ansehen möchte, möge auf dem YouTube-Kanal der Pfadfindergruppe Maria Enzersdorf-Südstadt vorbeischauen.

Eure GuSp



Rückblick auf das Pfadfinderjahr der CaEx

Das Pfadfinderjahr neigt sich nun dem Ende zu, und wir CaEx können auf ein großartiges Jahr zurückblicken. Wir hatten einige schöne Heimstunden voller Spiele, Spaß und Spannung. Ob wir ein Lagerfeuer auf der Wiese mit jeder Menge Essen machten, sportliche Heimstunden mit einem Tischtennisturnier veranstalteten oder einfach nur in unserm Zimmer sitzend einige Problemchen und Liebesgeschichten klärten - es war für alle etwas dabei.

Und nun steht das lang erwartete Sommerlager vor der Tür! Wir freuen uns darauf, in einigen Wochen nach Gmunden am Traunsee zu reisen und dort ein hoffentlich unvergessliches Sommerlager zu genießen. Wir haben zwar bereits einiges geplant - aber was das ist, werden wir hier nicht verraten. Da müsst ihr schon unsere Zusammenfassung in der nächsten Telescout-Ausgabe lesen.

Von einigen Kollegen werden wir uns auch heuer wieder verabschieden müs-

sen, und wir hoffen, dass sie eine super Zeit bei den RaRo haben werden. Jedoch werden wir das letzte Sommerlager mit ihnen sehr genießen, und wir blicken auch schon erfreut auf das neue Pfadfinderjahr, denn wir werden die Neankömmlinge mit offenen Armen empfangen.

Eure CaEx





CaEx – das sind wir

Heimstunde: Montag 19³⁰–21⁰⁰ Uhr

Alter: 13 bis 16 Jahre

Motto: „Allzeit bereit“

Kontakt: leitung.caex@pfadi.at



Livi



Kati



Wolfi



Philipp

Unsere Heimstunden 2018/19

Biber

Heimstunde: Freitag 16⁰⁰–17³⁰ Uhr (14-tägig)

Alter: 5 bis 7 Jahre

Motto: „Wir helfen zusammen“

Kontakt: leitung.biber@pfadi.at

WiWö

Heimstunde: Freitag 17⁴⁵–19¹⁵ Uhr

Alter: 7 bis 10 Jahre

Motto: „So gut ich kann“

Kontakt: leitung.wiwoe@pfadi.at

GuSp

Heimstunde: Mittwoch 18³⁰–20⁰⁰ Uhr

Alter: 10 bis 13 Jahre

Motto: „Allzeit bereit“

Kontakt: leitung.gusp@pfadi.at

CaEx

Heimstunde: Montag 19³⁰–21⁰⁰ Uhr

Alter: 13 bis 16 Jahre

Motto: „Allzeit bereit“

Kontakt: leitung.caex@pfadi.at

RaRo

Heimstunde: Mittwoch 20⁰⁰– 21³⁰ Uhr

Alter: 16 bis 21 Jahre

Motto: „Sehen, Verstehen, Handeln“

Kontakt: leitung.raro@pfadi.at



Südstadt Pfadis

www.pfadi.at